



**WM-Teilnehmer
Jakob Neufeld**



Nr. 100

26.10.2013

SV Obrigheim gegen TSV Heinsheim

26.10.2013 – 19.30 Uhr

Neckarhalle Obrigheim

BUNDESLIGA AKTUELL

Gelungener Saisonauftakt gegen den AC Mutterstadt

Mit 870,4 Relativpunkten legte der amtierende Deutsche Meister beim AC Mutterstadt am 12.10.2013 einen gelungenen Saisonauftakt hin. In der 23-jährigen Bundesligazugehörigkeit gibt es lediglich vier bessere Auftaktergebnisse.

Die erste Begegnung der Saison beim Pfälzer Traditionsverein wurde stets von den Obrigheimern dominiert und auch in Obrigheimer Art und Weise absolviert. Mit nur vier Fehlversuchen zeigten die Neckartäler ihre außergewöhnliche Klasse und Professionalität. Highlights der Begegnung waren die Bestleistung im Reißen von Nico Müller mit 147 kg und das gute Reiß-Ergebnis von Jakob Neufeld an 146 kg. Aber auch die übrigen Obrigheimer, Alexander Oberkirsch, Matthäus Hofmann, Rene Horn und Adrian Müller, deuteten ihr Leistungsvermögen bereits an. Mit der erzielten Punktzahl hat sich Obrigheim nicht nur an die Tabellenspitze gesetzt, sondern auch die Finalgegner Speyer (741 Punkte) und Chemnitz (751 Punkte) auf Distanz gehalten. Die zweitbeste Leistung zum Saisonbeginn erzielte der Berliner TSC mit 778 Relativpunkten in der Staffel Nord.

Alle Ergebnisse der Bundesliga-Staffel West und die Resultate der Obrigheimer Heber erfahren sie auf Seite 46 in diesem Heft.

Alle Bundesliga-Ergebnisse gibt es unter www.bvdg-online.com im Bereich Bundesliga.

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr erscheint das Obrigheimer Hantelsblatt bereits im 24. Jahrgang. Dieses Heft ist die 100. Ausgabe der größten deutschen Gewichtheber-Vereinszeitschrift. Seit Januar 1991 wurden Sie auf über 2500 Seiten über das Gewichtheben in Obrigheim, Deutschland und der ganzen Welt informiert. Das Hantelsblatt-Team hat es sich zum Ziel gesetzt, sie auch weiter mit Interessantem und Neuigkeiten zu beliefern und wünscht Ihnen auch weiterhin viel Spaß mit dem Hantelsblatt. Für heute Abend wünschen wir Ihnen einen spannenden Wettkampf gegen den Lokalrivalen aus Heinsheim und einen kurzweiligen Abend bei den Obrigheimer Gewichthebern.

DER INHALT IM ÜBERBLICK

Begrüßung	Seite 4
Gegnervorstellung	Seite 8
Kurz notiert	Seite 12
Im Gespräch mit...	Seite 14
Gewichtheben international	Seite 18
Punktequiz	Seite 20
100. Ausgabe Hantelsblatt	Seite 22
Das Finale	Seite 24
Nachruf	Seite 28
Kurz notiert	Seite 30
Jugendinfo	Seite 32
Mastersinfo	Seite 40
Vorschau OL/LL	Seite 42
Zahlen, Daten, Fakten	Seite 43
Die Heber u. ihre Leistungen	Seite 44
Die Heber u. ihre Leistungen	Seite 45

IMPRESSUM

Herausgeber: SV Obrigheim, Abt. Gewichtheben **Anschrift:** In der Röte 16, 74847 Obrigheim **Redaktion:** C. Diemer, **Mitarbeit:** W. Diemer, F. V. und T. Hauß, K. Ockert **Alle Bilder:** Daniel Pischzan **Druck:** Metzger-Druck Obrigheim **E-Mail:** hantelsblatt@gmx.de



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
Freunde und Fans des Gewichthebersports**

Ich möchte Sie recht herzlich im Name der Obrigheimer Gewichtheber in der Neckarhalle zum ersten Heimkampf der Saison begrüßen. Eine sehr anstrengende und erfolgreiche Saison 2012/13 mit dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in der Bundesliga liegt hinter uns. Die Krönung war sicherlich, dass dieser Erfolg in eigener Halle vor dem Obrigheimer Publikum in einem sehr spannenden Finale errungen wurde.

Doch darf man sich nach allem berechtigten Feiern nicht auf den Lorbeeren ausruhen, nach der Saison ist vor der Saison. So möchte ich Sie nun auf die Heimpremiere der aktuellen Runde 2013/14 in der Neckarhalle einstimmen. Mein Gruß gilt natürlich auch unserem heutigen Gegner dem TSV Heinsheim und seinen Fans, die sich hoffentlich recht zahlreich zum Lokalderby eingefunden haben. Für den TSV beginnt mit dem Wettkampf in der Neckarhalle die neue Saison und ist somit die erste Standortbestimmung, wo es in dieser Runde hingehen wird.

Für die Obrigheimer Heber ist der errungene Titel zum einen Ansporn, als auch Verpflichtung zugleich. Dem möchte man auch im ersten Heimkampf gerecht werden. Das Ziel in dieser Vorrunde ist natürlich das Erreichen der Halbfinalwettkämpfe. Hinzu muss der erste oder zweite Platz in der Vorrunde belegt werden. Damit würde man sich das Recht erkämpfen in der Hauptrunde in einem Hin- und Rückkampf gegen den entsprechend platzierten aus der 1. Bundesliga Ost um den Finaleinzug zu heben. Neu ist in dieser Runde, dass es sich um ein wirkliches Halbfinale handelt, d.h. nur der Sieger aus Halbfinalhin- und rückkampf kommt ins Finale.



Vor einem solchen möglichen Finaleinzug muss aber auch erst einmal dieser Wettkampf gewonnen werden. Gerne wollte Jakob Neufeld persönlich etwas dazu beitragen, allerdings hatte er sich für die Weltmeisterschaften in dieser Woche qualifiziert. Somit kann er nicht auf der Heberbühne erscheinen, die Obrigheimer Mannschaft erhält dafür eine Gutschrift und ein weiteres Obrigheimer Talent die Möglichkeit heimische Bundesligaluft zu schnappen. Voraussichtlich wird Philip Hülser außer Konkurrenz als sechster Mann an den Start gehen.

Ansonsten wird die Mannschaft wie gegen den AC Mutterstadt an die Hantel gehen, Alexander Oberkirsch, Rene Horn, die Gebrüder Müller und Matthäus Hofmann. Von allen ist sicherlich eine gute Leistung zu erwarten, da eine Woche nach dem Bundesligawettkampf die Deutschen Meisterschaften in Ordnung stattfinden wird. Hier wird es neben den begehrten Einzeltiteln auch darum gehen den Titel des Deutschen Junioren Mannschaftsmeisters nochmals nach Obrigheim zu holen. Auf diesem Wege also nicht nur alles Gute für den heutigen Abend, sondern auch schon für die wichtigen Deutschen Meisterschaften.

Abschließend möchte ich mich natürlich bei allen Fans, Besuchern, Sponsoren, Förderern und Helfern bedanken, die einen Heimkampf der Obrigheimer Gewichtheber überhaupt erst ermöglichen und zu einem Erlebnis machen. Wir hoffen Sie halten uns auch in Zukunft die Treue!

Kevin Ockert,
Spartenleiter Einkauf und Organisation



Der TSV Heinsheim

Es wurde mal wieder reformiert beim Bundesverband Deutscher Gewichtheber. Keine Saison in der Bundesliga beginnt, ohne dass eine Änderung eingeführt wird. Deshalb wird nicht nur der Endkampf nur noch mit zwei Mannschaften bestritten, sondern die beiden Bundesligastaffeln von fünf auf sechs Mannschaften aufgestockt. Profitieren davon tut die Mannschaft, die letztes Jahr den letzten Platz belegt hat. Sie muss nicht den Weg in die Zweitklassigkeit antreten. Das heißt, dieselben Gegner wie in der letzten Saison und zusätzlich ein neues Gesicht in unserer Bundesligagruppe.

Den Aufstieg geschafft hat ein Team aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft, der TSV Heinsheim. Die Mannschaft aus dem Bad Rappenauner Stadtteil errang in der letzten Saison den Titel in ihrer Zweitligastaffel und schaffte beim Endkampf der Zweiten Bundesligen den Vizeplatz und somit den Aufstieg in die Eliteliga.

So dürfen wir zum Heimauftakt in der

neuen Runde durch die entfernungs-technischen Gegebenheiten neben der sympathischen Mannschaft wahrscheinlich auch sehr viele Fans aus Heinsheim in der Neckarhalle begrüßen.

Heinsheim war in der Vergangenheit schon mehrmals in der Bundesliga und es gab dabei auch zwei sehr enge Wettkämpfe, welche nur mit viel Glück gewonnen werden konnten. Da die Jungs immer in die Vollen gehen und ihr Bestes geben, darf man sie nie unterschätzen und sich keine Schwäche erlauben.

Der TSV Heinsheim besticht nicht nur als Ausrichter großer Meisterschaften (bereits zweimal wurde die Masters-Europameisterschaft durchgeführt), sondern betreibt auch eine sehr gute Jugendarbeit mit vielen Erfolgen auf Landes- und Bundesebene. Das Ergebnis dieser langjährigen guten Nachwuchsarbeit sieht man bei der Mannschaftsaufstellung. Bis auf wenige Ausnahmen findet man fast nur eigene Heber in der Bundesligamannschaft. Die Brüderpaare Kevin und Erik Kübler, sowie Kai und Lars Wittmann bilden zusammen

mit Robin Künzel und „Oldie“ Oliver Ehemann den erweiterten Stamm der Mannschaft. Auch schon seit Jahren dabei ist Marcel Heinzelmann, der ursprünglich beim KSV St.Georgen im Schwarzwald das Gewichtheben erlernte.



Absoluter Star der Mannschaft ist aber ein bulgarischer Gewichtheber. Aleksander Dimitrov (Bild S. 8) vertrat sein Heimatland schon mehrfach auf internationaler Bühne und ist in den Bestenlisten der Bundesliga immer sehr weit vorne zu finden. Regelmäßig erzielt er mehr als 170 Relativpunkte.

Das Leistungsvermögen der Heinsheimer Mannschaft dürfte so zwischen 600 und 650 Relativpunkten liegen. Auch wenn es schwer wird, mit dieser Leistung die Klasse zu halten, gehen die Mannen um Mannschaftsführer Ferdinand Wittmann das Abenteuer Bundesliga erhobenen Hauptes an und werden, wie bereits erwähnt, immer alles geben.

In der Vergangenheit gingen auch schon viele Heber der beiden Vereine für den Gegner an den Start, so waren der heutige Obbrigheimer Mannschaftsbetreuer Ingo Fein und sein Bruder Ralf lange Jahre große Stützen des Obbrigheimer Bundesligateams. Mit Marc Hinninger, Ralf Eicher, Thomas Stahl und Wiegand Mächtlen verstärkten ihrerseits auch schon ein paar Obbrigheimer das Heinsheimer Team.

Man sieht also, dass das Verhältnis beider Vereine untereinander nicht das schlechteste ist und das lässt hoffen, dass es für die Zuschauer einen tollen Wettkampf mit vielen schönen Leistungen zu bestaunen gibt.



Gewichthebervorführung am 23.06.2013 in Sensbachtal

Anlässlich des 50. Vereinsjubiläums des TSV Sensbachtal wurde die Gewichtheberjugend um eine Präsentation ihrer Sportart gebeten. Im Rahmen einer groß angelegten Sportschau zeigte der Nachwuchs einen beeindruckenden Querschnitt aus seinem Übungs- und Wettkampfprogramm und fand viel Beifall im voll besetzten Festzelt.



Viel Beifall für die Vorführenden

Gewichtheben als Ferienspaß Ferienprogramm der Gemeinden Ob- righeim, Mosbach und Billigheim

Die Obrigheimer Gewichtheber stießen mit ihrem Ferienangebot erneut auf sehr großes Interesse. Unter dem Motto „Ein Nachmittag beim deutschen Meister“ machten insgesamt 25 Jugendliche aus Mosbach (4), Billigheim (7) und Obrigheim (14) Bekanntschaft mit dem Verein SV Germ. Obrigheim sowie dem Trainings- und Wettkampfprogramm eines Gewichthebers. Nach einem aufschlussreichen Video-Rückblick auf das Finale 2013

und einer kurzen Einführungsgymnastik wurden die Gruppen unter der fachkundigen Anleitung der Jugendtrainer Franz und Volker Hauß sowie Walter Kretz im Umgang mit der Langhantel vertraut gemacht. Auf dem Programm standen die Reißkniebeuge, das Ausstoßen und die Kniebeuge.



Ferienprogramm Mosbach/Billigheim

Diesem schweißtreibenden Teil folgte eine kleine Erholungspause, bei dem das leibliche Wohl im Vordergrund stand. Der sich anschließende Athletikblock umfasste eine Auswahl an Lauf- und Sprungdisziplinen. Mit dem Überreichen einer Teilnahmeurkunde gingen zwei kurzweilige und erlebnisreiche Nachmittage zu Ende.

Helfertreff beim Weißwurstfrühstück

Als kleines Dankeschön für seine treuen Helferinnen und Helfer hatte die Abteilungsleitung zu einem Weißwurstfrühstück geladen. Am Sonntag nach Austragung der „Internationalen“ traf sich Alt und Jung vor dem Trainingsraum der Gewichtheber und genoss die Weißwürste und das dazu obligate Weißbier oder analog Alkoholfreies. Da auch der Wettergott mitspielte verbrachte man gemeinsam ein paar frohe und gemütliche Stunden, losgelöst vom Helferstress und dem Gedanken noch arbeiten zu müssen.



... Walter Kretz

Der Name Walter Kretz wird sicherlich vielen Obrigheimern und Gewichtheberfans ein Begriff. Er wohnt in Obrigheim, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Er ist nicht nur immer zu jeder Veranstaltung mit helfender Hand, sondern auch als Mannschaftsführer der dritten Mannschaft und selbst als aktiver Mastersheber zur Stelle. Gute Gründe Ihm ein paar Fragen rund um das Gewichtheben und seine Person zu stellen.

Hallo Walter, heute findet der erste Heimkampf der neuen Bundesligasaison statt. Was machst du an einem solchen Tag?

Das ist schnell erklärt. Ab 9 Uhr bin ich in der Halle beim Aufbau. Abends bediene ich zusammen mit meiner Frau Gerda und meiner Tochter Carolin. Nach dem Wettkampf und am nächsten Vormittag wird die Halle wieder aufgeräumt.

Wie rechnest du die Chancen am heutigen Tag aus. Was glaubst du kann die Mannschaft diese Saison erreichen?

Ich bin der Meinung, wenn unsere Jungs alle verletzungsfrei bleiben, wir sehr gute Chancen haben Erster in unserer Gruppe zu werden. Dann kämpfen wir im Halbfinale gegen den Zweiten der Bundesliga Ost. Dies wird wohl der TSC Berlin sein. Im Finale würde wahrscheinlich erneut der AC Chemnitz in Chemnitz warten. Das waren in der Vergangenheit immer spannende Wettkämpfe und ich hoffe, dass wir aus diesem als Sieger hervorgehen werden.

Wie bist du eigentlich zum Gewichtheben gekommen und wie lange bist du schon dabei?

In der C- Jugend auf dem Höhepunkt meiner Fußballkarriere, im Spiel gegen Neckarzimmern schoss ich das entscheidende Siegtor zum 1 zu 0 Endstand. Allerdings spielte ich für Obrigheim und schoss dieses Tor „für“ für Neckarzimmern. Das war´s dann mit Fußball gewesen.

Zwei Klassenkameraden haben mich in Training mitgenommen und für den Gewichthebersport begeistert.

Was waren in dieser Zeit deine größten Erfolge und wo steht deine persönliche Bestleistung?

Bis 1972 gab es neben dem Reißen und Stoßen noch das beidarmige Drücken, meine Bestleistungen sind im Drücken 72,5 kg, im Reißen 97,5 kg und im Stoßen 132,5 kg.

In der Zeit ab 1974 war ich in der sogenannten „Fahrstuhlmannschaft Lift Boy“ (Ersatzmann). Ich kam in 22 Wettkämpfen der 1. Mannschaft zum Einsatz. Danach absolvierte ich Wettkämpfe in der zweiten und dritten Mannschaft und nahm an Einzelwettkämpfen der Masters teil.

Ab 1998 wurde ich insgesamt 7 mal Deutscher Meister, stand bei 12 Europameisterschaften 5 mal auf dem Treppchen.

Im Jahre 2013 wurde ich in der Türkei Europameister der Masters.

Mein größter Erfolg war allerdings die Bronze Medaille bei den Weltmeisterschaften in Orlando, Florida im Jahre 2000.



Was möchtest du persönlich sportlich noch erreichen, was sind deine Ziele?

Ich möchte gesund noch das ein oder andere Jahr bei Europa- und Weltmeisterschaften teilnehmen und dabei auf dem Treppchen landen. Mein nächstes großes Ziel ist 2017 die Teilnahme an der Masters Games Olympiade in Neuseeland.

Wie lange möchtest du das Gewichtheben noch aktiv betreiben?

Solange ich die Heberbühne noch mit einem Rollator erreichen kann. Nein, Quatsch, solange es die Gesundheit erlaubt und es Spaß macht. Und wenn die Übungen nicht mehr nach Gewichtheben aussehen, dann bitte sagt es mir und ich hänge die Schuhe an den Nagel.

Du bist nicht nur selbst sportlich im Gewichtheben aktiv, sondern bist auch ansonsten in der Abteilung tätig. Was sind deine Aufgaben?

Im Verein bin ich der Gerätewart und schaue vor allem auf die Ordnung und Sauberkeit im Trainingsraum, bzw. nehme die ein oder andere Reparatur vor. Weiter bin ich Betreuer und Fahrer der dritten Mannschaft. Sollte es einmal klemmen stehe ich auch als sechster Mann zur Verfügung.

Was sind für dich die Ziele der dritten Mannschaft in dieser Saison?

Das Ziel der dritten Mannschaft ist der Klassenerhalt in der Landesliga. Gleichzeitig soll sie das Sprungbrett für die jungen Nachwuchsheber in die Zweite und

hoffentlich auch bis in die Erste Mannschaft sein.



Walter Kretz mit seiner dritten Mannschaft

Was ist für dich die Faszination beim Gewichtheben, dass du so lange dabei bist, vielleicht auch speziell bei den Oberrheimer Gewichthebern?

Mich faszinieren die Kameradschaft und die Erfolge im Verein. Die Oberrheimer feiern bei einem Sieg, aber auch bei einer Niederlage. Auch bei internationalen Wettkämpfen ist es immer sehr schön die alten Athleten wieder zu treffen.

Was machst du beruflich? Wie verbringst du die Freizeit ohne Gewichtheben?

Ich arbeite schon 40 Jahre bei der Bundeswehr im Fuhrpark Service als Berufskraftfahrer im Personenverkehr, was mir sehr viel Freude macht. In der Freizeit gehe ich meiner Frau im Garten zur Hand, pflege auch große Flächen von Streuobstwiesen. Ansonsten fahre ich gerne Fahrrad und bin mit der Motorsäge im Wald.



Zwei Obrigheimer Gewichtheber glänzen auf internationaler Bühne

Während seine Teamkollegen nach dem erfolgreichen Bundesligafinale am 20.04. in die Sommerpause gehen konnten hieß es für Matthäus Hofmann durchhalten und eisern weitertrainieren. Der Grund dafür waren die Anfang Mai stattfindenden Weltmeisterschaften der Junioren. Gemeinsam mit Bundestrainer Michael Vater reiste der frischgebackene Deutsche Mannschaftsmeister in die peruanische Hauptstadt Lima. Trotz einiger Widrigkeiten –die Koffer der beiden kamen beispielsweise erst mit mehrtägiger Verspätung in Südamerika an– zeigte Matthäus seine Professionalität und absolvierte 10.800 km von der Heimat entfernt den Wettkampf seines Lebens. Mit drei neuen Bestleistungen, 163 kg im Reißen, 191 kg im Stoßen und 354 kg im Zweikampf, sicherte er sich in 6 gültigen Versuchen den 5. Platz in der Kategorie bis 94 kg Körpergewicht. „Matthäus hat seine Bewährungsprobe auf internationaler Bühne mit Bravour bestanden“, lobte Michael Vater seinen Schützling, mit dem er in seinem zweiten Juniorenjahr 2014 sicherlich noch einige erfolgreiche internationale Wettkämpfe bestreiten kann.



Lob vom Bundestrainer gab es auch für Nico Müller. Nico ist bereits in seinem letzten Juniorenjahr und hat als bislang

einzigster deutscher Teilnehmer der olympischen Spiele der Jugend schon einige internationale Erfahrung. Seine jüngste Reise führte ihn Ende September in die estnische Hauptstadt Tallinn. Dort trat er in der Klasse bis 85 kg bei der diesjährigen Junioren-Europameisterschaft an. Im Reißen lief es zwar nicht optimal und Nico blieb mit 145 kg knapp unter seiner persönlichen Bestmarke. Dennoch belegte er in dieser Disziplin einen guten 6. Platz.



Auch die knapp verfehlte neue Bestleistung von 150 kg hätte ihn nicht weiter nach vorne gebracht. Im Stoßen zeigte Nico aber seine Stärke und steigerte nach drei gültigen Versuchen seine persönliche Bestleistung um 10 kg auf 185 kg. 330 kg im Zweikampf brachten Nico den 5. Platz in seiner Kategorie und den 14. Platz in der Gesamtwertung aller 80 Starter ein.

Der SV Germania Obrigheim gratuliert seinen Nationalmannschaftshebern zu den Leistungen und wünscht viel Erfolg bei den zukünftigen internationalen Aufgaben!



Punktequiz – das kostenlose Gewinnspiel

Großer Beliebtheit erfreute sich auch in der vergangenen Saison das Punktequiz der Obrigheimer Gewichtheber. Über 1200 Personen haben ihr Glück versucht.

Wie die Auswertung der Tipps zeigen haben sich die Tipper als wahre Gewichtheber-Fachleute erwiesen. Im Durchschnitt 20 %, also jeder fünfte, der Teilnehmer lagen mit ihrem Tipp nur um höchstens 10 Punkte daneben. Was eine erstaunliche Quote ist.

Nur einmal gab es in der vergangenen Saison einen Ausrutscher nach unten:

Beim Wettkampf am 24.11.2012 gegen den AC Mutterstadt lagen nur 2 Tipper, was 1,3 % der Teilnehmer entsprach, im 10-Punktebereich. Der Grund dafür war, dass die bulgarische Neuverpflichtung Ivan Markov sein Debüt im Obrigheimer Dress mit einer hervorragenden Leistung feierte. Von dieser Weltklasseleistung motiviert boten alle Obrigheimer Gewichtheber sehr gute Leistungen und das ergab dann letztendlich das unerwartet hohe Mannschaftsergebnis von 871,2 Punkten.

Der Gesamtwert der Preise lag in der vergangenen Saison über 1000 €. Zu gewinnen waren 4 Reisegutscheine, diverse Eintrittskarten und weitere wertvolle Sachpreise und Gutscheine.

An dieser Stelle möchte sich das Punktequiz-Team bei allen Spendern der Preise bedanken.

Die Obrigheimer Gewichtheber werden auch in Zukunft bemüht sein interessante

und wertvolle Preise für das Punktequiz zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme beim Punktequiz in der Saison 2013/14!



Fan-Artikel Sonderverkauf

Die Fan-Artikel der Obrigheimer Gewichtheber erfreuen sich großer Beliebtheit. Das Sortiment erstreckt sich von Aufklebern über T-Shirt, Polo-Shirt, Schals bis hin zu Sauna-Tüchern.

Bei der Auswahl wurde besonders auf optisch ansprechende und qualitativ hochwertige Ware Wert gelegt. Nach über fünf Jahren haben sich die Obrigheimer Gewichtheber entschlossen ein neues Sortiment an Fan-Artikel aufzulegen.

Bevor das jedoch der Fall sein wird, muss der doch etwas beschränkte Lagerplatz geräumt werden.

Es ist noch ein kleiner Bestand an „alten“ Fan-Artikel auf Lager. Dieser Restbestand kommt in dieser Saison in den Verkauf, wobei auf alle Artikel über 50 % Rabatt gewährt werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, schauen im Kassenbereich vorbei und sichern sich einen Fan-Artikel der Obrigheimer Gewichtheber zu einem unschlagbar günstigen Preis!



Aktuelle Gewichtheber-Infos seit mehr als zwanzig Jahren

Samstag, 12.01.1991. Der Aufsteiger SVO Germania Obrigheim erwartet den AC Germania St. Ilgen zum ersten Heimkampf dieses Jahres. Gleich drei Highlights erwarten die Besucher an diesem Tag. Der erste Höhepunkt ist, dass der 16-jährige Oliver Caruso erstmals für den SVO in der Bundesliga starten durfte. Durch den Einsatz des Supertalents waren die Obrigheimer zum ersten Mal in der Lage, dem Erzrivalen aus der Kurpfalz die Stirn bieten zu können. Dritte Besonderheit für die Zuschauer und Fans an diesem Wettkampf war ein 24-seitiges Heft, welchem sie Informationen rund um das Gewichtheben, den SVO und seine Aktivitäten entnehmen konnten. Am 12.01.1991 erschien die erste Ausgabe des Obrigheimer Hantelsblattes.

Die Idee für ein Gewichthebermagazin anlässlich der Bundesliga-Heimkämpfe hatte der Sportjournalist Roland Karle, welcher noch heute insbesondere in der RNZ von den Obrigheimer Gewichthebern berichtet. Unterstützt wurde er damals von Jürgen Caruso und Edmund Ehrmann, der in dieser Saison zwar noch aktiv an die Hantel gegangen war, aber bereits damals die Geschicke des Bundesliga-Teams als sportlicher Leiter lenkte.

Mittlerweile erscheint das Heft im 24. Jahrgang. Der SVO ist seither ununterbrochen in der ersten Gewichtheberbundesliga und ebenso ununterbrochen gab es zu jedem Heimkampf der Obrigheimer Gewichtheber ein Hantelsblatt. Selbstverständlich wurde auch an den großen nationalen Meisterschaften, die in Obrigheim ausgetragen wurden und an den drei Bundesliga-Finalkämpfen in der Neckarhalle

ein Hantelsblatt veröffentlicht. Je nach Wettkampf werden durch die Druckerei Metzger Druck in Obrigheim bis zu 2000 Exemplare produziert, die dann in Obrigheimer Briefkästen verteilt, in Geschäften ausgelegt oder an der Abendkasse ausgegeben werden. Demzufolge hatten bislang über 130000 Leserinnen und Leser die Möglichkeit ein Hantelsblatt in den Händen zu halten. Damit der Leser stets ein gleich hohes Maß an Informationen erhält, sind die Hefte in der Regel ähnlich aufgebaut und haben feste Themenbereiche. Der größte Anteil gehört natürlich der ersten Bundesliga und den Sportlern der ersten Mannschaft. Da die Obrigheimer Schwerathleten aber mehr sind als Bundesliga-Gewichtheber bietet auch das Hantelblatt viel mehr. Informationen und Ergebnisse der zweiten und dritten Mannschaft gibt es ebenso in jeder Ausgabe wie auch Wissenswertes aus der Jugend- und Mastersabteilung der Gewichthebersparte. Selbstverständlich wird auch seit 22 Jahren von internationalen Wettkämpfen berichtet, da die Obrigheimer Gewichtheber seit vielen Jahren Sportler bei Welt- und Europameisterschaften stellen. Das Magazin wird ergänzt von der Rubrik „Kurz notiert“, Sonderberichten –beispielsweise über ehemalige Heber– und Termin-/Ergebnisübersichten.

Seit 1999 wird das Hantelsblatt vereinsintern erstellt. Während Carsten und Cornelia Diemer hauptsächlich für das Zusammenstellen der Berichte und die Erstellung der Ergebnisseiten verantwortlich sind, kümmern sich meist Franz, Volker und Thorsten Hauß sowie Kevin Ockert und Werner Diemer um das Schreiben der Berichte. Die Bilder stammen meistens von Daniel Pischzan. Unterstützt wird das



Team noch von weiteren wechselnden Redakteuren. Um ihnen die Entstehung eines Hefts besser beschreiben zu können folgt eine kurze Schilderung des Erstellungsprozesses:

X – 5 Wochen:

Carsten und Cornelia Diemer legen die Themen fest und schicken die Bearbeitungsanleitung, eine Art Aufgabenzuweisung, an die übrigen Hantelsblatt-Teammitglieder.

Herr Liebsch von der Fa. Metzger-Druck, der uns seit 2006 in Sachen Hantelsblatt unterstützt wird über die bevorstehende Ausgabe vorinformiert.

Das Erstellen der Berichte durch die Redakteure beginnt.

X – 3 Wochen

Redaktionsschluss. Langsam beginnt der Zeitdruck. Meistens fehlt zu diesem Zeitpunkt noch der eine oder andere Beitrag. Andere müssen gekürzt oder etwas verlängert werden, da die Seitenzahl bedingt durch die Werbeanzeigen immer feststeht. Nun beginnt die Hauptarbeit von Cornelia Diemer. Die Beiträge werden zusammengesetzt, Bilder eingefügt und die einzelnen Seiten überprüft. Die Seitenzahl steht mit 48 Seiten seit dem Jahr 2000 immer fest. Variabel jedoch sind Wort-, Zeichen- und Absatzanzahl. Im Durchschnitt besteht eine Ausgabe aus 8000 Wörtern, 50.000 Zeichen und 2000 Zeilen, die in Form gebracht werden müssen. Im Laufe der Woche wird die Word-Datei dann ins PDF-Format umgewandelt, so dass der Datentransfer an die Druckerei per E-Mail erfolgen kann.

X – 2 Wochen

Herr Liebsch überprüft die Daten und bereitet das Hantelsblatt auf den Druck vor. Die Produktion beginnt.

X – 1 Woche

Das Hantelblatt kommt druckfrisch aus der Druckerei in den Trainingsraum. Dort werden die über 1000 Exemplare an die Jugendlichen verteilt, die für das Austragen in die Haushalte verantwortlich sind. Außerdem werden ausgewählte Geschäfte und Auslagestellen beliefert.

Wettkampftag

Wie auch schon vor 8309 Tagen, am 12.01.1991, können sich auch die Besucher und Fans in der Neckarhalle über ihr eigenes Hantelsblatt-Exemplar freuen, welches für sie an der Kasse bereitliegt.

X + 1 Woche

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf: Das Hantelsblatt-Team beginnt mit der Themenverteilung für die kommende Ausgabe und hofft so Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch weiterhin für Deutschlands größtes Gewichtheber-Vereinsmagazin zu begeistern.

Übrigens...

... Oliver Caruso hat bei seinem Debüt am 12.01.91 130 kg gerissen, 155 kg gestoßen und 142 Relativpunkte erzielt. St. Ilgen konnte den Wettkampf mit 800,4 : 799,7 knapp für sich entscheiden. Dennoch stellte dieser Tag für den SVO den Beginn einer neuen Ära dar. Fortan erzielte man Leistungen um/über 800 Punkte und stieg in Deutschlands Spitze auf.



Bundesliga-Finale in Obrigheim

Titel Nr. 3 – ein Gemeinschaftswerk!

Am 20.04.2013 um 21.16 Uhr war die Gewissheit da. Der 3. DM-Titel in der Oberrheinischer Vereinsgeschichte war perfekt. Eine tolle Saison mit Klasse Leistungen und viel Euphorie von Seiten des Vereins und der Fans ging zu Ende. Diese Euphorie zeigte sich bereits im Vorfeld, denn so einen Run auf die begehrten Eintrittskarten hat der Verein lange nicht mehr erlebt. Die Kartennachfrage war riesig und die 1.300 Tickets waren bereits Wochen vorher vergriffen, sodass so mancher Fan enttäuscht die Vorverkaufsstelle (Tabak-Shop) wieder verlassen musste. Ungeachtet dessen präsentierte sich der SV Germania Obrigheim als Ausrichter vor ausverkauftem Haus erneut von seiner besten Seite. An dieser Stelle gilt ein ganz großer Dank all den vielen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung so ein Groß-Event kaum durchführbar gewesen wäre.

Nach wochenlangen Vorbereitungen seitens des Organisationsteams und mehreren vorbereitenden Sitzungen der Vorstandschaft begann man bereits am Freitagabend mit dem Hallenaufbau und der Absperrung des Vorplatzes. Am Samstagvormittag erfolgte dann der letzte Feinschliff, um für Athleten und Fans alles perfekt zu machen. Die Hallenoberlichter mussten abgedunkelt und das Essen vorbereitet werden. Die Technik musste passen und die letzten Proben fürs Vorprogramm fanden statt. Dann pünktlich um 17 Uhr gab die „Entertainment Force“ (Oberrheinischer Showteam) den Startschuss. Es konnte losgehen.

Qualifiziert für dieses Finale hatten sich neben dem Gastgeber als Meister der Gruppe West noch der Chemnitzer AC als Meister der Gruppe Ost, sowie der AV Speyer als bester Verlierer der Halbfinals. Schnell wurde klar, dass der AV Speyer aufgrund von Verletzungspech nicht die erwartete Rolle in diesem Dreier-Endkampf spielen würde. So lief alles auf einen Zweikampf Obrigheim gegen Chemnitz hinaus. Eine ausgeglichene Mannschaftsleistung und eine herausragend besetzte Ausländerposition gaben letztendlich den Ausschlag zum Gewinn der 3. Deutschen Meisterschaft nach 2003 und 2008 und Chemnitz konnte nach hartem Kampf mit 996,0 zu 982,6 Punkten in die Knie gezwungen werden. Krönung des Ganzen sollte dann noch der Angriff auf die 1000-Punkte-Grenze sein, doch der letzte Versuch von Ivan Markow schlug leider knapp fehl. Dieser kleine Schönheitsfehler war jedoch leicht zu verschmerzen und verdarb keinem die Feierlaune.



Alex Oberkirsch setzte zusammen mit Nico Müller in der ersten Gruppe den Grundstein des Erfolgs



In der ersten Gruppe zeigte der in Berlin wohnende Alexander Oberkirsch nach überstandenen Abiturprüfungen mit sechs gültigen Versuchen eine super Leistung. Seine 139 kg im Reißen und 158 kg im Stoßen brachten ihn auf 161 Relativpunkte. Bei Nico Müller wusste man nicht so recht, wie er seine Schulterverletzung überstanden hat und auch sein letzter Wettkampf lag einige Zeit zurück. Dass er noch nicht wieder ganz auf dem Höhepunkt seines Leistungsvermögens war, zeigten seine zwei Fehlversuche (insgesamt gab es nur fünf im kompletten Team). Trotzdem erfüllte das Obrigheimer Talent mit 146 Relativpunkten die in ihn gesetzten Erwartungen voll und ganz. Mit einem topfitten Nico Müller wären die 1000 Punkte wohl kein Problem gewesen. Die zweite Gruppe war besetzt mit Jakob Neufeld und mit einem weiteren großen Obrigheimer Gewichtheber-Talent Matthäus Hofmann. Jakob zeigte sich einmal mehr auf dem Punkt in exzellenter Verfassung. Der Publikumsliebbling zeigte mit 146 kg im Reißen und 178 kg im Stoßen nicht nur ein unglaubliches Kämpferherz, sondern war einer von drei Obrigheimer Hebern ohne Fehlversuch. Seine 170 Relativpunkte bedeuteten das zweithöchste Ergebnis im Team und das dritthöchste des kompletten Wettkampfes. Gewohnt lässig zeigte er sich auch bei seinem Interview mit dem Fernsehsender L-TV, die einen 20-minütigen Bericht über den Endkampf in der Neckarhalle über den Sender laufen ließen. An dieser Stelle auch ein Dank an L-TV verbunden mit der Hoffnung, dass sie nun häufiger Gast bei Bundesligabegleitungen der Obrigheimer Gewichtheber sein werden.

Matthäus Hofmann zeigte einmal mehr sein großes Talent und in welcher Verfassung er sich vor der anstehenden Junioren-WM befand. Bei seinen 163 kg im letzten Reißversuch hatte er noch etwas Pech. Die gehobenen 159 kg im 2. Versuch bedeuteten jedoch schon eine neue persönliche Bestleistung. Im Stoßen wiederholte er dies noch mal mit geschafften 186 kg, was dem Jüngsten im Obrigheimer Team hervorragende 157,2 Relativpunkte einbrachte.

Für die dritte Gruppe galt es nun, den geringen Vorsprung, den die ersten beiden Gruppen herauskämpften zu verteidigen, damit dem Titelgewinn in eigener Halle nichts mehr im Wege stand. Das Publikum gab wieder einmal sein Bestes. Lautstark wurde Versuch um Versuch mit nach oben geschrien. Rene Horn und Ivan Markow nahmen diese Herausforderung gerne und mit Bravour an.



Rene Horn (Bild) wuchs an diesem Tag über sich hinaus. Sechs gültige Versuche, jeweils neue Saisonbestleistungen mit 150 kg im Reißen, 189 kg im Stoßen, sowie herausragende 161,4 Relativpunkte waren der Lohn für die harte Arbeit nach seiner Bauch-OP zu Beginn der Saison.



Den Höhepunkt setzte einmal mehr unser bulgarischer Gastheber Ivan Markow. Mit 200,4 Relativpunkten war er nicht nur bester Obrigheimer sondern auch bester Heber der gesamten Veranstaltung. 167 kg im Reißen und 203 kg im Stoßen waren eine echte Weltklasse-Leistung. Mit seinem letzten Versuch an 207 kg wollte er unbedingt die 1000-Punkte-Marke für sein Team knacken. Wie bereits erwähnt scheiterte er jedoch ganz knapp, was vielleicht auch ein wenig am fehlenden Druck lag, da der Wettkampf zu diesem Zeitpunkt bereits entschieden war und der neue deutsche Meister bereits SV Germania Obrigheim hieß.

Unter Standing Ovationen streiften sich die Obrigheimer Heber ihr Meister-Shirt über, nahmen den Sieger-Pokal in Empfang und holten sich verdienstermaßen und voller Stolz ihren verdienten Applaus ab. Zu erwähnen sind an dieser Stelle auch die Ersatzheber, die zwar nicht einzugreifen

brauchten, sich jedoch den kompletten Wettkampf über einsatzbereit halten mussten. Nachdem alle Interviews getätigt und die zahlreichen Glückwünsche entgegengenommen waren, mischten sich alle Heber unter die Fans, um mit ihnen gemeinsam diesen Erfolg zu feiern, was ihnen nach so einem Kraftakt mit Sicherheit auch zustand.

Abschließend kann festgestellt werden, dass Vereinsführung und Mannschaft, motiviert von der zu spürenden Euphorie der Fans und mit Unterstützung des Vereinsumfeldes, vehement auf diesen Titel hingearbeitet haben. Diese Meisterschaft ist das Ergebnis aus dem erfolgreichen Miteinander der unterschiedlichsten Bereiche bis hin zu den überaus treuen Germanenfans, die alle zusammen dieses Finale zu einem unvergesslichen **Gemeinschaftswerk** gemacht haben.



Um 21:16 Uhr war es geschafft: Die Mannschaft des SV Germania Obrigheim ist zum 3. Mal Deutscher Meister im Gewichtheben!



In diesem Jahr sind zwei Sportkameraden von uns gegangen, die über Jahre den Verein unterstützt und damit das Vereinsgeschehen mitgeprägt haben. Beiden gilt unser Dank für ihr großes Engagement und ihre Treue. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf Werner Wolpert

Am 27.03.2013 verstarb völlig unerwartet unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied Werner Wolpert im Alter von 61 Jahren. Er gehörte seit Anfang der 60er Jahre dem SV Germ. Obrigheim an und hielt seinem Verein über all die Jahre stets die Treue.



Nach seiner aktiven Zeit als Gewichtheber betätigte er sich fortan als Kampfrichter. Auch sonst war er im Verein engagiert und immer zur Stelle, wenn Hilfe notwen-

dig war. Erinnert sei hier an seinen Einsatz beim Ausbau des Trainingsraums, wo er mit den gesamten Gipserarbeiten betraut war. Durch sein selbstloses Wirken hat er sich um den Verein verdient gemacht und wird immer als guter Sportkamerad und Freund in unserer Erinnerung bleiben.

Nachruf Steffen Schäfer

Nach langer und mit großer Kraft und Geduld ertragener Krankheit verstarb am 21.09.2013 im Alter von nur 57 Jahren unser langjähriger Sportkamerad und Mannschaftsbetreuer Steffen Schäfer.



Über den Freizeitsport fand er vor etwa 15 Jahren den Kontakt zu den Gewichthebern und daraus resultierte sein Engagement bei den diversen Veranstaltungen und Wettkämpfen. Besonders angetan hatte es ihm die 2. Mannschaft, die er jahrelang als Mannschaftsführer und Betreuer in die Wettkampfbegegnungen führte. Mit seiner ruhigen und umsichtigen Art war er der ruhende Pol und im Mannschaftskreis sehr geachtet. Er hinterlässt eine Lücke, die nicht so leicht zu schließen sein dürfte.



Neuwahlen bei den Gewichthebern

Die im Rahmen einer sehr harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung durchgeführten Neuwahlen brachten keine Veränderung. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt und für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt.



Leistungs- und Mannschaftssport:
Edmund Ehrmann und **Carsten Diemer**

Nachwuchs- und Breitensport:
Franz Hauß und **Volker Hauß**

Wirtschaft und Organisation:
Kevin Ockert und **Steffen Ruff**

Finanzen und Marketing:
Werner Diemer und **Thorsten Hauß**

Öffentlichkeit und Verwaltung:
Bruno Völker



Adrian Müller absolvierte in der vergangenen Saison 6 Bundesligawettkämpfe und gehörte auch zum Obrigheimer Aufgebot beim Saisonauftakt in Mutterstadt.

„MORE THAN A FEELING“!

Großes „Sing a Song“ Konzert am Samstag, 09. November in der Neckarhalle



Die mitreißendsten Gute-Laune-Hits und die schönsten Balladen - das ist „More than a feeling“, ein Konzert mit dem Rock- und Pop-Chor aus Obrigheim.

Frisch, rockig, fetzig, so präsentieren sich „Sing a Song“, der etwas andere Chor, der die Halle zum Kochen bringen will, unter Leitung von Eric Grunwald mit ihrer nagelneuen Band „SWEAT“ um Keyboarder Alec Vrublevskyy. Am Samstag, den 09. November 2013 um 19.00 Uhr in der Neckarhalle in Obrigheim! Karten sind im Vorverkauf erhältlich. Informationen zu Konzert und Vorverkauf erhalten Sie aus der Tagespresse, bei allen Sängerinnen und Sängern und auf der Homepage:

www.singasong-chor.de

Außergewöhnlich. Pur. Live. See you!



Süddeutsche Meisterschaften der Jugend und Schüler am 15.06.2013 in Lörrach

Bei den Regionalmeisterschaften im Gewichtheber-Mehrkampf, ausgetragen im südbadischen Lörrach, war der SV Germ. Obrigheim mit zehn Nachwuchssathleten vertreten, die sich alle in sehr guter Form präsentierten und überwiegend mit neuen Bestleistungen aufwarteten. Herausragend aus Obrigheimer Sicht der Jahrgang 1997 weiblich, bei dem ein Doppelsieg eingefahren werden konnte, sowie der Jahrgang 1999 männlich, der einen Titel und eine Vizemeisterschaft beisteuerte. Im Mannschaftswettbewerb belegten die Germanen in der Aufstellung Yannik Staudt, Janne Soldner, Niklas Ripperger und Ben Schenk mit 1911 Punkten den 6. Platz. Süddeutscher Meister wurde Grünstadt vor Lörrach und Roding.

Im Jahrgang 1997 weiblich lieferten sich die beiden Vereinskameradinnen Lena Trummer und Laura Waldenberger einen spannenden Kampf, den letztlich Lena mit 484,6 zu 481,9 Punkten knapp für sich entschied. Sie beeindruckte vor allem im Gewichtheben mit den neuen Bestmarken von 75 kg im Reißen und 95 kg im Stoßen.

Punktbester Obrigheimer war jedoch Yannik Staudt mit sehr guten 598,3 Punkten, die ihm beim Jahrgang 1999 „leicht“ den 2. Platz einbrachten. Die Entscheidung zugunsten des späteren Siegers fiel in der Athletik, wo Yannik trotz sehr guter Ergebnisse knapp die Führung verpasste. Die neunten Gewichtheberbestleistungen von 68 bzw. 90 kg führten ihn noch ganz nahe

an seinen Gegner heran, doch letztlich fehlten noch 6 Punkte zum ganz großen Erfolg.



Das Nachwuchsteam in Siegerpose

Mehr Glück dagegen hatte Janne Soldner, der den Jahrgang 1999 „schwer“ mit 504,4 Punkten für sich entscheiden konnte. Mit den persönlichen Rekorden von 66 kg im Reißen und 83 kg im Stoßen hatte er die Grundlage für den späteren Erfolg gelegt, den er sich dann aufgrund guter Athletikergebnisse auch nicht mehr nehmen ließ.

Beim Jahrgang 2000 überraschte Niklas Ripperger mit 408,7 Punkten und der Vizemeisterschaft. Er zeigte einen beherzten Wettkampf und verbesserte sich in den Gewichtheberdisziplinen auf 41 bzw. 55 kg. Damit belohnte er sich für den engagierten Trainingseinsatz der letzten Monate. Tim Wissutschek bezwang im Reißen 66 und im Stoßen 80 kg, was ihm zusammen mit seinen Athletikergebnissen 507,2 Punkte und Platz 4 des Jahrgangs 1997 einbrachte.

Eine weitere Treppchenplatzierung gelang Ben Schenk beim Jahrgang 2002. Mit 399,9 Punkten erreichte er Platz 3 in dieser Altersgruppe und verfehlte dabei nur äußerst knapp die 400-Punkte Marke.



Auf dem 5. Platz Sven Weiner, der in seinem erst zweiten Wettkampf insgesamt 276,4 Punkte ansammelte. Im Jahrgang 2001 belegte sein Bruder Luca ebenfalls in seinem 2. Wettkampf die gleiche Platzierung. Seine 381,5 Punkte zeigten, dass er in der Athletik bereits nach dieser kurzen Trainingszeit mit seiner Konkurrenz mithalten konnte und von ihm noch einiges erwartet werden kann. Auf Platz 6 Laszlo Nagy, der sich in einem guten Wettkampf auf 291,1 Punkte verbesserte.

Internationale deutsche Meisterschaften am 06.07.2013 in Obrigheim

Die internationalen deutschen Jugendmeisterschaften im Gewichtheber-Mehrkampf können inzwischen auf eine 31-jährige Tradition zurückblicken und in den letzten zehn Jahren war Obrigheim fünfmal Ausrichter dieses größten Jugendturniers auf nationaler Ebene. Leider macht sich das Ausland in den letzten Jahren ziemlich rar und auch diesmal hielt lediglich ein russischer Athlet aus St. Petersburg die internationalen Fahnen hoch. Innerhalb Deutschlands erfreut sich der Wettbewerb, der aus einer Kombination der Gewichtheberdisziplinen Reißen und Stoßen sowie den athletischen Übungen Sprung, Lauf und Wurf besteht, nach wie vor großer Beliebtheit. Insgesamt waren 118 Athleten aus 43 Vereinen bei diesen Titelkämpfen vertreten. Den Obrigheimer Gewichthebern gelang es dank seiner vielen, engagierten Helferinnen und Helfer erneut, eine bestens funktionierende Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Hierzu zählen auch die Sportfreunde vom Leichtathletikzentrum Mosbach, die die Durch-

führung des Sprints übernommen hatten. Zusätzliche Aufwertung fand die Veranstaltung durch die Anwesenheit der Sportkreisvorsitzenden Fr. Dr. Schlegel und des Bürgermeisterstellvertreters der Gemeinde Obrigheim Herrn Dieter Steiner, die mit der Durchführung der Siegerehrung betraut waren. Hierbei konnten äußerst ansprechende Ehrenpreise überreicht werden, die von zahlreichen Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Sport zur Verfügung gestellt wurden.



Laura Waldenberger, Leah Kratschmann
und Tim Wissutschek mit
Daniel Pischzan und Volker Hauß

Für die Gastgeber nahmen vier Nachwuchsathleten an den Wettkämpfen teil. Hochgehalten wurden die Farben vorrangig von der weiblichen Jugend, die beim Jahrgang 1997 einen Doppelsieg einfahren konnten. Den Meistertitel erkämpfte sich Lena Trummer mit 447,8 Punkten, knapp vor ihrer Vereinskollegin Laura Waldenberger (442,8). Lena bezwang im Reißen erstmals 77 kg und brachte im Stoßen 92 kg zur Hochstrecke. Erwähnenswert auch ihre neue Schockwurfbestleistung von 11,80 m, die letztlich den Ausschlag zu ihren Gunsten ausmachte. Laura hatte Pech im Reißen, als sie an ihrer Anfangslast von 58 kg hängenblieb, im Anschluss aber eine



neue Stoßbestleistung von 83 kg folgen ließ. Mit 405,8 Punkten belegte Leah Kratschmann beim Jahrgang 1996 Platz 6, wobei sie 50 bzw. 65 kg über dem Kopf fixierte. Der männliche Bereich wurde lediglich von Tim Wissutschek vertreten, der mit lädiertem Finger 448,5 Punkte erzielte und beim Jahrgang 1997 den 9. Platz belegte.

Im Mannschaftswettbewerb um den Sparkassencup belegte die einheimische Vertretung in der Besetzung Lena Trummer, Tim Wissutschek, Laura Waldenberger und Leah Kratschmann mit 1745 Punkten den 9. Platz. Deutscher Meister wurde die Vertretung aus Gräfenroda, gefolgt von Weinheim, Schwedt, Mutterstadt und Roding.

Landesmeisterschaften der Jugend am 20.07.2013 in Lörrach

Am 3. Juli-Wochenende hatte der KSV Lörrach zu den Landesmeisterschaften im Gewichtheber-Mehrkampf geladen. Der SV Germ. Obrigheim war mit insgesamt 12 Nachwuchsathleten, betreut durch die Trainer Volker und Franz Hauß sowie Walter Kretz, nach Südbaden gereist und war damit teilnahmestärkster Verein. Erfreulicherweise hatten auch sehr viele Eltern die Gelegenheit genutzt, ihre Kinder vor Ort zu unterstützen. Die jungen Sportler honorierten dies durch technisch sauber ausgeführte Versuche und sehr gute Leistungen. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich acht davon auf dem Treppchen wiederfanden. Abgerundet wurde das Ganze durch den etwas überraschenden Gewinn der Mannschafts-

Vizemeisterschaft. In der Aufstellung Janne Soldner, Laura Waldenberger, Ben Schenk und Darius Keszler musste man sich lediglich dem Team der Gastgeber geschlagen geben.



Das erfolgreiche Team in Lörrach

Im Jahrgang 2005 gewann Lennox Schäfer bei seiner Wettkampfpremiere mit 329 Punkten gleich die Vizemeisterschaft. Den 5. Platz erreichte Farin Soldner mit 222 Punkten. Wettkampfpremiere auch für Finn Ehrmann, den 293 Punkte zu Platz 3 des Jahrgangs 2004 führten. Bester Athlet des Jahrgangs 2002 war Ben Schenk, der für diesen Altersbereich sehr gute 413 Punkte erzielte. Sven Weiner landete mit 276 Punkten auf dem 5. und in seinem ersten Wettkampf David Haaß mit 193 Punkten auf dem 9. Platz. Zwei weitere Treppchenplatzierungen gab es beim Jahrgang 2001. Hier gewann Luca Weiner mit 365,3 Punkten Silber und Laszlo Nagy mit 323 Punkten Bronze.

In Top-Form präsentierte sich Niklas Ripperger, der sich im Reißen auf 44 und im Stoßen auf 60 kg steigerte. Der Lohn waren sehr gute 362 Punkte sowie die Vizemeisterschaft des 2000er Jahrgangs. Der Jahrgang 1999 wurde eine sichere Beute von Janne Soldner.



Er steigerte sich unter dem Jubel der Fans in den Gewichtheberdisziplinen auf 67 bzw. 88 kg, was ihm zusammen mit den Athletikergebnissen sehr gute 506 Punkte einbrachte. Ein beeindruckendes Debut im sehr stark besetzten Jahrgang 1998 verzeichnete Darius Keszler (410 Punkte / Platz 6), der nach nur 3 Trainingseinheiten bereits 35 kg bzw. 55 kg über dem Kopf fixierte und auch in der Athletik mit beeindruckenden Leistungen aufwartete. Den Schlusspunkt an einem äußerst erfolgreichen verlaufenen Wettkampftag setzte Laura Waldenberger, die sich im Jahrgang 1997 mit 478 Punkten ungefährdet durchsetzte.

Bei den in der Vorwoche in Tuttlingen ausgetragenen Zweikampfmeisterschaften der Jugend und Junioren waren die Germanen mit zwei Wettkämpfern vertreten. Bei der Jugend belegte Leah Kratschmann mit einer Zweikampfleistung von 110 kg Platz 1 in der Klasse bis 69 kg.

längst eine Dauer von zwei Tagen angesetzt werden muss.

Bei seiner nunmehr 13. Teilnahme hatte der SVO acht Athleten am Start, die durchweg einen sehr guten Eindruck hinterließen. Den Anfang machte am Freitag die weibliche Jugend. Beim Jahrgang 1997 überzeugte die deutsche Vizemeisterin Laura Waldenberger mit 58 kg im Reißen und 76 kg im Stoßen, was ihr nach der international gebräuchlichen Sinclair-Wertung 167,8 Punkte und somit Platz 1 einbrachte. Beim Jahrgang 1996 bezwang die in Neckarzimmern wohnende Leah Kratschmann im Reißen 45 und im Stoßen 58 kg. Mit den daraus resultierenden 135,0 Punkten belegte sie den 4. Platz und verfehlte nur knapp eine Treppchenplatzierung.



Die Ranshofen-Delegation

Bei der männlichen Jugend Jahrgang 2002 gab der in Binau beheimatete Ben Schenk einen gelungenen Einstand. Mit 19 kg im Reißen und der neunten Bestleistung von 28 kg im Stoßen sowie 126,7 Punkten belegte er einen ausgezeichneten 3. Platz, lediglich 1,6 Punkte hinter dem Zweitplatzierten.

Internationales Turnier am 30./31.08.2013 in Ranshofen/Österreich

Insgesamt 124 Nachwuchsgewichtheber aus vier europäischen Ländern hatten sich am letzten August-Wochenende das österreichische, direkt am Inn gelegene Städtchen Braunau zum Ziel genommen, um dort am international ausgeschriebenen Günter-Stapfer-Turnier teilzunehmen. Vor genau 20 Jahren wurde im Braunauer Stadtteil Ranshofen dieser Wettbewerb ins Leben gerufen und im Jahr 2000 tauchten erstmals Teilnehmer aus Obrigheim in der Starterliste auf. Inzwischen erfreut sich das Turnier einer so großen Beliebtheit, dass für die Abwicklung der Wettkämpfe



Im Jahrgang 2000 kam der aus Billigheim stammende Niklas Ripperger zu seinem ersten internationalen Einsatz. Trotz eines starken Wettkampfes mit 43 kg im Reißen und den neuen Bestleistung von 62 kg im Stoßen, 105 kg im Zweikampf und 133,3 Punkten musste er sich gegen starke Konkurrenz mit Platz 13 begnügen.

Yannik Staudt (Jahrgang 99) gelang es mit einem Klasse-Wettkampf, seinen Erfolg vom letzten Jahr zu wiederholen. Allerdings wurde im dies nicht leicht gemacht und es bedurfte schon neuer persönlicher Bestleistungen, um sich gegen starke Konkurrenz erfolgreich durchzusetzen. Fehlerfrei steigerte er sich im Reißen auf 73 und im Stoßen auf 93 kg, was ihm ausgezeichnete 250,8 Punkte und damit Platz 1 einbrachte. Den 6. Platz belegte Janne Soldner mit 187,1 Punkten, dessen Trainingsaufbau für die beiden Teildisziplinen verhältnismäßig lockere 61 bzw. 81 kg vorsah, was aber keineswegs sein wahres Leistungsvermögen widerspiegelte. Tim Wissutschek musste seiner krankheitsbedingten beeinträchtigten Vorbereitung Tribut zollen und konnte mit 58 kg im Reißen und 73 kg im Stoßen nicht in den Bereich seiner Bestmarken vordringen. Er musste sich mit 183,3 Punkten und Platz 11 begnügen.

Schrottsammlung zugunsten der Gewichtheberjugend

Mit einem gelungenen Sammelfinale, bestens versorgt durch die Jägerstube Obrigheim, ging am 29.06. die Schrottsammlung der Gewichtheberjugend erfolgreich zu Ende. Dank der Unterstützung zahlrei-

cher Spender und dank eines engagierten Helferteams wurde so manche Tonne Schrott zusammengetragen und es konnte ein äußerst respektables Ergebnis erzielt werden, was dann in der symbolischen Schecküberreichung durch die INAST-Vertriebsleitung in Person von Rouven Schaller und Patrick Krötz auch zahlenmäßig sichtbar gemacht wurde. Besonders herausgestellt wurde dabei die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Verein und Unternehmen. Die abschließende Dauerkartenverlosung unter den Samstag-Abgebern brachte folgende Gewinner: Sieglinde Jakob, Fritz Utz und Heinz Deißler (alle Obrigheim).



Sammelfinale mit Scheckübergabe

Die Obrigheimer Gewichtheberjugend bedankt sich bei allen Spendern, die mit ihren Abgaben zum finanziellen Erfolg der Sammlung beigetragen haben. Ein wesentlicher Dank gilt den vielen Helfern, die sich über vier Monate tatkräftig in die Sammlung eingebracht haben und mit großem Eifer die diversen Sammelaktionen begleitet haben. Dank auch der Familie Waldenberger, die ihren Hof als Standort für den Container zur Verfügung gestellt hatte.



Europameisterschaften in Kusadasi/Türkei

Die türkische Stadt Kusadasi, an der Ägäis-Küste gelegen, war in der zweiten Maihälfte erklärtes Ziel für Europas Altersklassensportler, denn in der Touristenmetropole fanden die Masters-Europameisterschaften im Gewichtheben statt. Auch die beiden erfolgreichsten Oberrigheimer Masters-Athleten Horst Nitschke und Walter Kretz hatten die relativ weite Anreise auf sich genommen, um im pompös errichteten Convention-Center um kontinentale Titelkämpfe zu kämpfen.



Horst Nitschke und Walter Kretz

Im Wettbewerb der bis 80-jährigen gelang es Horst Nitschke, seinen Europameistertitel aus dem Vorjahr zu verteidigen. In der Klasse bis 62 kg brachte er im Reißen 43 und im Stoßen 50 kg zur Hochstrecke. Damit kam er auf ein Zweikampfergebnis von 93 kg, was ihn erneut zu Titelkämpfer und somit zu einer weiteren Aufstockung seiner Titelsammlung führte.

In der Konkurrenz der bis 60-jährigen hatte sich Walter Kretz kurzfristig entschieden, in die Gewichtsklasse bis 69 kg aufzusteigen, weil er sich dort die besseren

Erfolgchancen ausrechnete. Der Erfolg gab ihm letztlich recht, denn 48 kg im Reißen und 58 kg im Stoßen brachten ihn in Summe auf 116 kg, womit es ihm gelang, seine komplette Gegnerschaft auf Distanz zu halten.

World Masters Games in Turin

Die alle vier Jahre stattfindenden World Master Games für Senioren-Sportler fanden nach Sydney 2009 diesmal im italienischen Turin statt. Die Spiele erstrecken sich ähnlich wie eine Olympische Spiele über die verschiedensten Sportarten, unter anderem auch Gewichtheben. Für Oberrigheims derzeit ältesten und erfolgreichsten Masters-Gewichtheber war dies eine willkommene Gelegenheit, seine beträchtliche internationale Medaillensammlung weiter aufzurüsten. In der Klasse bis 62 kg bei den bis 80-jährigen traf er auf ein 6-köpfiges Teilnehmerfeld. Im Reißen gelangen ihm drei fehlerfreie Versuche und mit der Höchstlast von 41 kg lag er im Zwischenklassement deutlich auf dem Bronzerang. Im Stoßen konnte er mit 49 kg im 2. Versuch diese Position festigen, sodass sein Fehlversuch an 51 kg ohne Auswirkung blieb. Mit insgesamt 90 kg musste er sich lediglich dem Russen Dzhamberi sowie Chow Seng aus Malaysia geschlagen geben.

Sein „Ausflug“ zu den Leichtathleten war leider nicht vom zuvor erhofften Erfolg gekrönt. Seine Trainingsleistungen zugrunde gelegt wäre die Bronzemedaille durchaus im Bereich des Möglichen gewesen. Dieser Traum platzte jedoch, als er dreimal an der Höhe von 1 m scheiterte.



Ausblick Ober- und Landesliga

Auch in der Saison 2013/14 geht der SV Germ. Obrigheim mit drei Mannschaften in den Ligenbetrieb. Die „Erste“ startet als Titelverteidiger in der Bundesliga West, die „Zweite“ geht in der Oberliga Baden-Württemberg auf Punktejagd und die „Dritte“ ist erneut der Landesliga Nord zugeordnet. Während für die „Erste“ die Titelverteidigung oberste Priorität hat gehen die beiden Reserveteams entgegen dem Ziel der Vorjahre ohne irgendwelche Titelambitionen in die neue Saison. Schuld ist ein nicht vorhersehbarer personeller Engpass, dessen Ursache differenziert zu betrachten ist.

Die Zäsur des Vorjahres mit dem Karriereende diverser Standardkräfte wie z.B. Daniel Pischzan, Karsten Kluge, Thorsten Hauß und Jan Baumung konnte überraschend gut aufgefangen werden und eigentlich sah man sich so positioniert, wieder um die Spitze mitkämpfen zu können. Doch die Realität stellte sich letztlich etwas anders dar.

Für die dem Erstligakader angehörenden Marco Frick und Philipp Hülser werden in der Vorrunde wohl Einsätze in der Bundesliga im Vordergrund stehen. Der als Erstliga-Nachrücker eingestufte Matthias Trummer hat sich mannschaftlich dem KSV Lörrach zugewandt und Alisha Seufert muss wegen eines Kreuzbandrisses voraussichtlich die ganze Runde pausieren. Kevin Ockert plagt sich immer noch mit Verletzungen herum. Die sich zunächst andeutende erhoffte „griechische Verstärkung“ kam nicht zum Tragen, weil der Sportler offenbar wieder in sein Heimatland zurück musste oder wollte.

Schlimm wiegt auch der kurzfristige Rückzug einiger als Leistungsträger für ihre Teams eingeplanten Athleten, wodurch vor allem der Kader für die „Dritte“ so beeinträchtigt wird, dass sich kaum noch personelle Alternativen bieten. Doch bange machen gilt nicht. Die zur Verfügung stehenden Athleten nehmen ihre Sache sehr ernst und werden mit Sicherheit alles dafür tun, sich in der kommenden Runde bestmöglich zu behaupten.

Der Oberliga-Kader besteht aus den Athleten Marco Frick, Philipp Hülser, Andre Hemmann, Kevin Ockert, Michél Dörr und Lena Trummer. Sporadisch wird der deutsche Schülermeister Yannik Staudt zum Einsatz kommen.

Der Landesliga-Kader wird von den Athleten Leah Kratschmann, Daniel Schwenzer, Tim Zimmermann, Daniel Horsch, Darius Keszler, Robin Pischzan und sporadisch Janne Soldner gebildet.

Termine Oberliga

05.10.13 Lörrach - Obrigheim
 02.11.13 Obrigheim - Flözlingen
 16.11.13 Heinsheim - Obrigheim
 14.12.13 Obrigheim - Magstadt
 04.01.14 Obrigheim - Lörrach
 01.02.14 Flözlingen - Obrigheim
 15.02.14 Obrigheim - Heinsheim
 15.03.14 Magstadt - Obrigheim

Termine Landesliga

04.10.13 Obrigheim - Ladenburg
 23.11.13 St. Ilgen - Obrigheim
 14.12.13 Obrigheim - Mannheim
 18.01.14 Obrigheim - St. Ilgen
 01.02.14 Mannheim - Obrigheim
 22.02.14 Ladenburg - Obrigheim



ZAHLEN, DATEN FAKTEN 2012/2013

1. BUNDESLIGA WEST

22.09.12:

Durlach – TB 03 Roding	755,6: 762,8
SV Obrigheim – St. Ilgen	805,4: 745,8
AV Speyer – Mutterstadt	757,8: 550,4

13.10.12:

Mutterstadt – KSV Durlach	637,5: 752,7
TB Roding – Obrigheim -	760,0: 831,1
St. Ilgen – AV Speyer	747,2: 790,6

17.11.12:

AV Speyer – KSV Durlach	850,6: 722,2
TB Roding – AC St. Ilgen	766,0: 794,7

24.11.12:

Obrigheim – Mutterstadt	871,2: 647,2
--------------------------------	--------------

15.12.12:

KSV Durlach – Obrigheim	737,6: 813,5
AC Mutterstadt - St. Ilgen	753,3: 780,8
AV Speyer – TB 03 Roding	813,0: 695,0

19.01.13:

St. Ilgen – KSV Durlach	780,4: 742,4
TB 03 Roding – Mutterstadt	722,8: 700,4
SV Obrigheim – AV Speyer	904,8: 806,4

16.02.13:

Durlach – Schwedt	750,2: 482,0
St. Ilgen – Görlitz-Zittau	767,4: 737,6
Mutterstadt – Eibau	659,0: 510,4
Obrigheim – Berliner	867,4: 700,8
Roding – Samswegen	751,2: 595,4
Speyer – Chemnitzer AC	762,8: 824,2

02.03.13:

Berliner TSC – Obrigheim	698,6: 779,6
Eibau- Mutterstadt	521,0: 609,6

Görlitz-Zittau – St. Ilgen	734,4: 706,0
Schwedt – Durlach	542,8: 737,8
Samswegen – Roding	613,4: 743,2

16.03.2013:

Chemnitzer AC – Speyer	883,4: 776,6
------------------------	--------------

TABELLE: 1. BL WEST

		Max.	Punkte
1. SV Germania Obrigheim			
4226,7	3697,0	904,8	15 : 0
2. AV 03 Speyer			
4018,4	3619,6	850,6	12 : 3
3. AC Germania St. Ilgen			
3848,9	3857,7	794,7	8 : 7
4. TB 03 Roding			
3706,6	3895,5	766,0	5 : 10
5. KSV Durlach			
3710,5	3844,8	755,6	3 : 12
6. AC Mutterstadt			
3288,8	3885,3	753,3	2 : 13



Seit Februar 2005 im Obrigheimer Team:
Marco Frick ist mit 54 Bundesliga-
Wettkämpfen Obrigheims Routinier.



	22.09.	13.10.	24.11.	15.12.	19.01.	16.02.	02.03.	20.04.
	St. Ilgen	Roding	Mutterstadt	Durlach	Speyer	Berlin	Berlin	
	Heim	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim	Heim	Auswärts	Finale
Marco FRICK	118,0	120,0	123,0	-	-	121,0	-	-
	147,0	151,0	154,0	-	151,0	153,0	-	-
	105,8	109,4	117,4	-	74,0	118,0	-	-
Matthäus HOFMANN	138,0	150,0	156,0	150,0	153,0	-	145,0	159,0
	162,0	170,0	180,0	171,0	176,0	-	175,0	186,0
	117,4	131,2	148,4	130,0	141,0	-	129,4	157,2
Nico MÜLLER	135,0	140,0	142,0	-	-	-	-	135,0
	165,0	170,0	173,0	160,0	-	-	-	167,0
	140,2	149,4	161,0	84,5	-	-	-	146,0
Jakob NEUFELD	144,0	146,0	-	-	135,0	140,0	137,0	146,0
	170,0	176,0	-	-	161,0	162,0	170,0	178,0
	158,0	161,8	-	-	140,0	146,0	148,4	170,0
Adrian MÜLLER	100,0	104,0	-	98,0	102,0	110,0	111,0	-
	123,0	124,0	-	-	-	130,0	130,0	-
	119,0	120,0	-	44,0	46,0	128,0	129,0	-
Alexander OBERKIRSCH	146,0	142,0	140,0	130,0	137,0	135,0	130,0	139,0
	167,0	166,0	165,0	156,0	152,0	151,0	145,0	158,0
	165,0	160,0	160,0	145,0	150,0	145,0	134,0	161,0
Matthias TRUMMER	-	-	125,0	122,0	-	-	-	-
	-	-	150,0	150,0	-	-	-	-
	-	-	97,4	94,4	-	-	-	-
Ivan MARKOV	-	-	160,0	162,0	165,0	163,0	-	167,0
	-	-	195,0	197,0	206,0	197,0	-	203,0
	-	-	187,0	188,2	202,4	190,2	-	200,4
Rene HORN	-	-	-	135,0	145,0	141,0	140,0	150,0
	-	-	-	175,0	185,0	180,0	182,0	189,0
	-	-	-	127,4	151,4	140,2	140,8	161,4
Philipp HÜLSER	-	-	-	-	-	-	106,0	-
	-	-	-	-	-	-	135,0	-
	-	-	-	-	-	-	98,0	-
Gesamt:	805,4	831,8	871,2	813,5	904,8	867,4	779,6	996,0

DIE HEBER UND IHRE LEISTUNGEN 2013/2014

	12.10.	26.10.	23.11.	07.12.	21.12.	25.01.	08.03.
	Mutterstadt	Heinsheim	St. Ilgen	Durlach	Speyer	Roding	Endrunde
	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim	Heim

Matthäus	150,0
-----------------	-------

HOFMANN	181,0
----------------	-------

	140,0
--	-------

Nico	147,0
-------------	-------

MÜLLER	182,0
---------------	-------

	160,2
--	-------

Jakob	146,0
--------------	-------

NEUFELD	175,0
----------------	-------

	162,2
--	-------

Alexander	135,0
------------------	-------

OBERKIRSCH	150,0
-------------------	-------

	152,0
--	-------

Adrian	109,0
---------------	-------

MÜLLER	125,0
---------------	-------

	122,0
--	-------

Rene	137,0
-------------	-------

HORN	177,0
-------------	-------

	134,0
--	-------

Gesamt:	870,4
----------------	--------------

12.10.2013:

AC Mutterstadt – SV Obrigheim

722,4 : **870,4**

KSV Durlach – AV Speyer

725,0 : 741,8

AC St. Ilgen – TB Roding

761,2 : 692,2

TABELLE: 1. BL WEST

		Max.	Punkte
1. SV Germania Obrigheim			
		870,4	3 : 0

2. AC St. Ilgen

		761,2	3 : 0
--	--	-------	-------

3. AV Speyer

		741,8	3 : 0
--	--	-------	-------

4. TSV Heinsheim

		0,0	0 : 0
--	--	-----	-------

5. KSV Durlach

		725,0	0 : 3
--	--	-------	-------

6. AC Mutterstadt

		722,4	0 : 3
--	--	-------	-------

7. TB Roding

		692,2	0 : 3
--	--	-------	-------



